



Die Hauptdarsteller ...

- | | |
|--|--|
| <p>1 Natalia Polukhina und Anton Aldaev, Russland</p> <p>2 Anna Salina und Artur Balandin, Deutschland</p> <p>10 Dina Akhmetgareeva und Fedor Poliansky, Russland</p> <p>11 Renata und Valentin Lusin, Deutschland</p> | <p>14 Anastasia Kulbeda und Dmitry Pleshkov, Russland</p> <p>15 Ashli Williamson und Björn Bitsch, Dänemark</p> <p>16 Annette Sudol und Simone Segatori, Deutschland</p> <p>und viele mehr ...</p> <p>Fotos: Helmut Roland</p> |
|--|--|



Alle Augen auf Chengdu



Chengdu – das „Cannes des Tanzsports“: Einzigartig in der Tanzsportszene ist das glamouröse Auftaktspektakel zu den Weltmeisterschaften. Begleitet von begeisterten Fans und dem Blitzlichtgewitter der Fotografen präsentieren sich die „Stars“ des Tanzsports auf dem roten Teppich und eröffnen damit das zweitägige World Dancesport Festival in Chengdu.

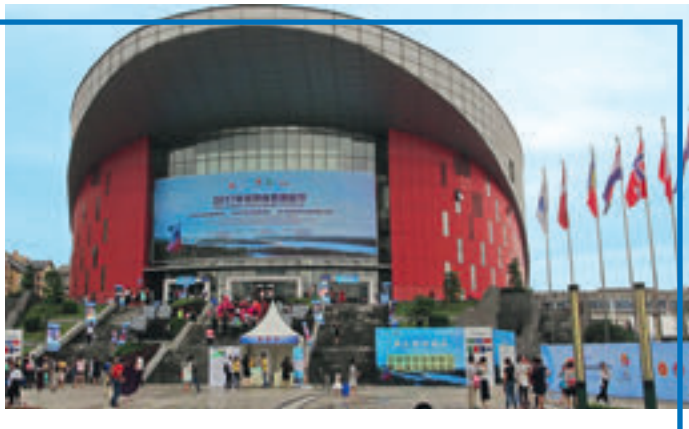


Hautnah dabei

<http://tinyurl.com/Chengdu2017WM>

Auf ins Reich der Mitte

Nach rund 10 Flugstunden und 8000 Flugkilometer landete Tanzsport Deutschland in der chinesischen Metropole Chengdu. Mit an Bord die WM-Teilnehmer im Showdance Valentin und Renata Lusin und Artur Balandin/Anna Salita sowie Simone Segatori/Annette Sudol und Anton Skuratov/Alena Uehlin, die in der Hauptgruppe Standard auf das Parkett gingen. Freuen durften sich die Paare und ihre Begleiter auf ein Auftakt-Spektakel à la Chengdu, die schöne, wie für den Tanzsport gemachte Halle (Foto rechts) und eine großartige Zuschauerkulisse.



TEXT | **Michael Eichert**
FOTOS | **Helmut Roland** (6)

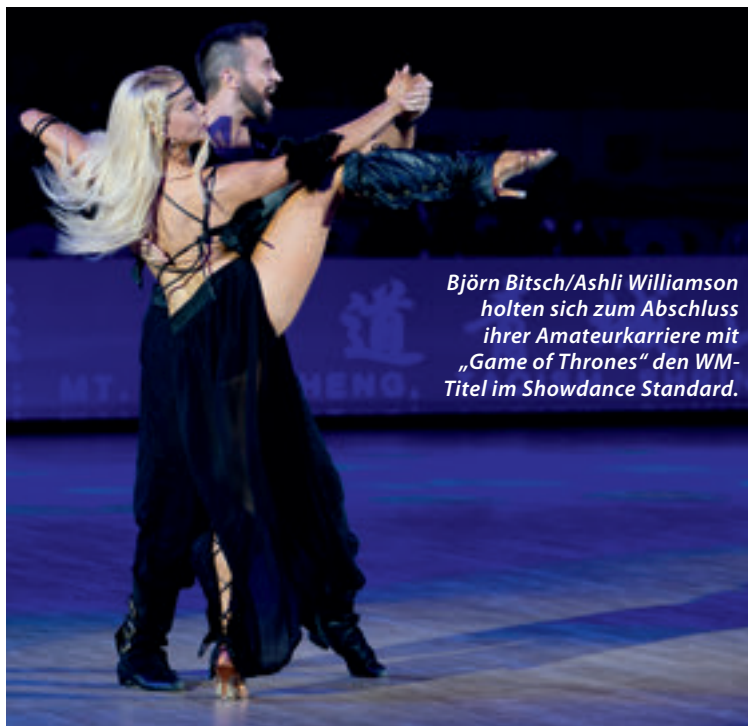
Valentin und Renata Lusin mit ihrer einfühlsamen Kür „Lacrimosa“.



Showdance Standard

Valentin und Renata Lusin waren im Vorjahr Vizeweltmeister in dieser Disziplin und machten sich in diesem Jahr mit ihrer einfühlsamen Kür „Lacrimosa (die Tränenreiche)“ berechnete Hoffnungen auf den Weltmeistertitel. Als jedoch bekannt wurde, dass Björn Bitsch/Ashli Williamson (Dänemark), die mehrfachen Weltmeister in dieser Disziplin, nochmals – zum Abschluss ihrer Amateurkarriere – antreten werden, war klar, dass es sehr schwer werden würde für Valentin und Renata, ihr angestrebtes Ziel zu erreichen. Zudem hatten sie in der Vorrunde etwas Pech mit ihrem Stoffband, das sie in ihrer Kür verwenden; es verhedderte sich, worunter die Performance etwas litt.

Im Finale klappte alles sehr gut und auch die tänzerische Leistung war hervorragend. Allerdings war schon nach der außerordentlich gelungenen Kür von Bitsch/Williamson in der Vorrunde zum Thema „Game of Thrones“ ziemlich klar, dass der Weltmeistertitel wohl für Valentin und Renata nicht zu gewinnen sein würde. Dies bewahrheitete sich im Finale. Die Dänen wurden mit großem Abstand Weltmeister. Auch die Russen Pleskhov/Kulbeda, die von Valentin und Renata im Vorjahr noch auf den dritten Platz verwiesen werden konnten, wurden mit ihrer Kür zu russischen Melodien besser bewertet und damit Vizeweltmeister. So blieb für Valentin und Renata der dritte Platz, mit dem sie natürlich nicht zufrieden waren.



Björn Bitsch/Ashli Williamson holten sich zum Abschluss ihrer Amateurkarriere mit „Game of Thrones“ den WM-Titel im Showdance Standard.

Der Auftakt

Chengdu ist schon seit Jahren der Austragungsort für WDSF Weltmeisterschaften im Showdance und andere Weltmeisterschaften. Am Freitag fand – traditionell für Turniere in Asien – die Red Carpet Zeremonie statt. Alle teilnehmenden Paare an den drei Weltmeisterschaften defilierten in Abendgarderobe über einen langen „Roten Teppich“ an zahlreichem Publikum vorbei zu einer riesigen Bühne. Auch viele Medienvertreter einschließlich mehrerer Fernsehanstalten waren vertreten. Jedes Paar wurde einzeln vorgestellt. Anschließend fand eine folkloristische Tanzshow mit mehreren chinesischen Tanzgruppen statt, die sehr beeindruckend traditionelle chinesische und regionale Tänze aufführten (Foto rechts). Nach der Red Carpet Zeremonie fand im Hotel das große Begrüßungsbankett für alle Paare und Offiziellen statt. Es ist immer wieder überaus beeindruckend, was die Asiaten – in diesem Fall die Chinesen – für Paare und Offizielle aufbieten.



*Artur Balandin/
Anna Salita
überzeugten mit viel
Gefühl und erreichten
als Neulinge den
Vizeweltmeistertitel.*



Showdance Latein

Im Lateinbereich machten sich Artur Balandin/ Anna Salita als Neulinge bei den Showtänzern keine großen Hoffnungen auf eine Medaille. Aber schon in der Vorrunde zeigten sie mit ihrer gefühlvollen Kür zum Thema Liebe („Love is...“), dass sie im Finale ganz vorne landen könnten. Das Publikum erkannte, dass Balandin/Salita eine ganz besondere Kür mit viel Gefühl darboten und unterstützte die beiden mit großem Beifall. Im Finale konnten nur die aus den Einzeltänzen weitaus bekannteren Russen Anton Aldaev/Natalia Polukhina eine bessere Bewertung erhalten. Deren Kür war allerdings ziemlich umstritten und hatte in den Augen vieler Beobachter nicht sehr viel mit Lateintänzen zu tun. So wurden Balandin/Salita völlig überraschend aber hochverdient Vizeweltmeister im Showdance Latein und hätten durchaus noch einen Platz weiter vorne landen können.

*Anton Aldaev/Natalia Polukhina
gewannen mit einer umstrittenen
Kür den WM-Titel Latein.*



Die Ergebnisse

WM Showdance Standard

1. Björn Bitsch/Ashli Williamson, Dänemark (41,188)
2. Dmitry Pleshkov/Anastasia Kulbeda, Russland (39,958)
3. Valentin und Renata Lusin, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (39,468)
4. Jacek Jeschke/Hanna Zudziewicz, Polen (39,377)
5. Vladimir Pavlov/Victoria Chernokova, Russland (37,888)
6. Ferdinando Lamberti/Valentina Minervino, Italien (36,356)

WM Showdance Latein

1. Anton Aldaev/Natalia Polukhina, Russland (40,364)
2. Artur Balandin/Anna Salina, TSZ Velbert (39,827)
3. Fedor Poliansky/Dina Akhmetgareeva, Russland (39,725)
4. David Jutge/Tatiana Podgoraia, Frankreich (39,209)
5. Giovanni Cavallo/Maldivia Polini, Italien (37,658)
6. Michael Puglisi/Rosaria La Rosa, Italien (37,217)

WM Standard

1. Dmitry Zharkov/Olga Kulikova, Russland (193,541)
2. Simone Segatori/Annette Sudol, TSC Astoria Stuttgart (191,557)
3. Evaldas Sodeika/Ieva Zukauskaitė, Litauen (187,544)
4. Francesco Galuppo/Debora Pacini, Italien (183,325)
5. Vaidotas Lacitis/Veronika Golodneva, Litauen (179,375)
6. Alexey Glukhov/Anastasia Glazunova, Russland (176,424)
7. Anton Skuratov/Alena Uehlin, TTC München



Michael Eichert beobachtet aufmerksam und gespannt den Ausgang des Finales.

TEXT | Michael Eichert
FOTOS | Helmut Roland (5)



Anton Skuratov/Alena Uehlin blieb der Einzug in die Schlussrunde auf dem Finalanschlußplatz sieben verwehrt.



Dmitry Zharkov/Olga Kulikova verteidigten ihren WM-Titel erfolgreich.

Auf Platz drei:
Die Litauer Evaldas Sodeika/
Ieva Zukauskaitė.



Standardtänze

Am Sonntag fand die Weltmeisterschaft in den Standardtänzen statt mit den Deutschen Meistern Simone Segatori/Annette Sudol sowie den Vizemeistern Anton Skuratov/Alena Uehlin.

Beide Paare hatten sich viel vorgenommen. Skuratov/Uehlin wollten zum ersten Mal das Finale einer Einzelweltmeisterschaft erreichen und Segatori/Sudol wollten zum Abschluss ihrer Amateurlaufbahn nochmals Weltmeister werden.

Am Ende erreichten beide Paare trotz hervorragender Leistungen aber nicht ihr Ziel. Skuratov/Uehlin wurden wie im Vorjahr unglückliche Siebte. Segatori/Sudol konnten – obwohl sie klare Publikumslieblinge waren – den aktuellen Trend zugunsten der Russen Zharkov/Kulikova nicht drehen und wurden Vizeweltmeister.

*Simone Segatori/
Annette Sudol tanzten
auf ihrem letzten
Amateurturnier zum
erneuten Vizewelt-
meistertitel.*



Stadt der Pandabären

In Chengdu findet man die große Forschungs- und Aufzuchtstation „Chengdu Research Base of Giant Panda Breeding“, die sich um den Erhalt dieser schönen, vom Aussterben bedrohten Tierart kümmert. Zu sehen sind die Pandas im Panda Valley, einem Tal am Stadtrand von Chengdu. Dort sind in wunderschön gepflegter Landschaft viele Gehege mit circa 25 Pandabären zu sehen.

Foto: Michael Eichert



»Das Berlin Chinas«

Chengdu ist mit circa 14 Millionen Einwohnern die viertgrößte Stadt des Landes und hat sich in den letzten Jahren zur wichtigsten Metropole im Westen der Volksrepublik China entwickelt. Während Peking genau wie seine Partnerstadt Berlin das kulturelle und politische Zentrum des Landes bildet, findet man dagegen in Chengdu das, was Berlin wirklich ausmacht: Weltoffenheit und Toleranz verbunden mit einem relaxten Lebensstil.

Foto: Thomas Estler | Archiv



*Simone Segatori/Annette Sudol sichtlich bewegt, nachdem sie ihre Amateurlaufbahn verabschiedet und ihren Wechsel zur Professional Division erklärt haben.
Fotos: Helmut Roland*

Kein leichter Abschied ...

Unmittelbar im Anschluss an die Siegerehrung wurden Simone Segatori/Annette Sudol mit einer emotionalen Laudatio vom 1. Vizepräsidenten der WDSF, Shawn Tay, aus ihrer Amateurlaufbahn verabschiedet (Foto rechts). Shawn Tay erinnerte an die Erfolge der beiden, bedankte sich für ihre Loyalität zur WDSF und stellte besonders ihren untadeligen Charakter, ihre Freundlichkeit und ihre Vorbildfunktion für jüngere Tänzer heraus. Tay bedankte sich dafür, dass sie ihre tanzsportliche Karriere nun in der WDSF PD fortsetzen werden.

7.000 Zuschauer in der Halle feierten die Vizeweltmeister mit Standing Ovations, da Shawn Tay diese Verabschiedung und Laudatio sowohl in englischer als auch in chinesischer Sprache vortrug. Ein überaus emotionaler Gänsehautmoment für alle, die dabei gewesen sind.

Abschließend kamen alle Finalpaare zu Simone und Annette auf die Tanzfläche. Die Herren warfen Simone in die Höhe (Foto unten) und die Damen gratulierten und bedankten sich bei Annette mit Tränen in den Augen. Ein Zeichen, wie beliebt die beiden auch bei ihren Konkurrenten sind.

Wer die Verabschiedung auch in bewegten und bewegenden Bildern sehen möchte, sollte sich das WDSF-Video hierzu nicht entgehen lassen (siehe Kasten unten). Es lohnt sich.

Michael Eichert



»Gänsehaut-Feeling«
garantiert

[http://tinyurl.com/
AnnetteSimone2017](http://tinyurl.com/AnnetteSimone2017)



» Annette und Simone nehmen mit bewegenden Worten Abschied ...

We would like to thank all of you for having supported us from the very first moment we started to dance together until now. This night is very special for us as we danced our last competition as A...

Like everybody else, we had ups and downs in our career, but we kept focussing on what we think is important and on what added value to the principles of dancing. If we had to start everything all over again, we would do everything exactly the same. Not necessarily because everything was necessarily right, but because we did from our heart - and because it felt right at the time. We are very happy that we reached the top, but what was even more important to us was the journey to get there, with all its experiences and challenges. We tried to be a good example and to promote the things that mattered to us.

A big thank-you must go to our families and friends, who stayed with us during the good as well as the difficult moments. We shall see all of you again next time we enter the floor, opening a new chapter as professionals.

*Thank you all!
Simone and Annette*